

Lutz

Von: ahuf@huf-waentig.de
Gesendet: Montag, 7. März 2005 09:33
An: l.moeller@snaflu.de
Betreff: Fw: Kündigung LOI

Sehr geehrter Herr Möller,

aus den Geschehnissen der letzten Tage und Wochen müssen wir erkennen, dass eine Basis für eine gemeinsamen Zusammenarbeit nicht vorhanden ist, bzw. sich nicht mehr entwickeln kann.

Wir kündigen unseren Vertrag (Letter of Intend) vom 9. Oktober 2004 mit sofortiger Wirkung.

Begründung:

1. Veröffentlichungen von Geschäftsgeheimnissen: LOI Punkt 6

Es ist nicht zu verstehen, dass Entwicklungen der GPR durch Sie ins Internet gestellt werden und die Erprobung von nicht serienreifen Geschossen für Behörden an fremde Personen außerhalb der GPR gegeben werden. Hier wurde eine Absprache getroffen, zunächst Patronen bei dem Labor für Ballistik herstellen zu lassen und damit die weiteren Versuche selbst vorzunehmen. Diese Absprache wurde durch Sie ignoriert.

2. Priorisierung der Projekte

Mehrfach wurde mit Ihnen die Wichtigkeit der Projekte besprochen, wobei eindeutig geklärt wurde, dass die Systementwicklung Scharfschützengewehr höchste Wichtigkeit für den wirtschaftlichen Erfolg der GPR hat. Sie haben sich mehrfach zu dieser Priorisierung bekannt, jedoch anders gehandelt. Damit haben Sie gemeinsame Ziele der GPR gefährdet.

3. KJG-Vertrieb

Wir haben Ihnen zweimal den professionellen Vertrieb KJG angeboten, damit Sie zum Einen ausreichend Zeit für die Entwicklung und Konstruktion des Scharfschützengewehrs haben. Zum Anderen sollte Ihnen der gesamte Gewinn zur Verfügung stehen, damit Sie entsprechend Ihrer Situation ein Einkommen haben. Die Investitionen und das Risiko wären von der Huf GmbH getragen worden. Am Sonntag den 20. Februar wurde bei Ihnen in Potsdam gemeinsam besprochen, dass der Vertrieb der KJG nun endlich durch die Huf GmbH erfolgen sollte. Dazu wurde ein Internetshop auf den hauseigenen EDV-System beauftragt. Warum Sie sich danach tagelang mit dem Internetauftritt beschäftigen können, ist für uns absolut unverständlich. Die Vertriebsaktivitäten für Sie sind endgültig eingestellt.

4. Terminplan

Am 29.01.05 wurde bei Ihnen in Potsdam ein Terminplan für die Fertigstellung des Scharfschützengewehrs erstellt.

- Fertigstellung der Zeichnung bis Ende Februar
- Entwicklungsgespräch mit allen Beteiligten Ende Februar / Anfang März
- Fertigung der Nullserie in den folgenden 3 Monate
- Fertigstellung Mitte Juni
- 4 Wochen Erprobung
- Mitte Juli Ergebnisse prüfen

Bis heute liegen uns keine Zeichnungen vor und ein Termin in Weimar konnte nicht terminiert werden.

Die bisher erzielten Ergebnisse lassen eine Markteinführung in 2005 nicht mehr zu.

Wir sehen in einer weiteren Zusammenarbeit keinen Sinn mehr.

05.10.2005

Mit freundlichen Grüßen
Albrecht Huf / Lugder Schilling